



**CLIMATE GROUP**

Unternehmen für  
wirksamen Klimaschutz

# WWF CLIMATE GROUP JAHRESBERICHT

2021-2022

# DIE WWF CLIMATE GROUP IN ZAHLEN

**54.000**  
MITARBEITENDE

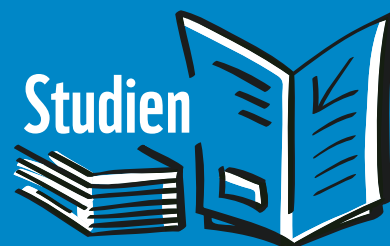


**21 MIO.**  
KUND:INNENKONTAKTE  
(PRO JAHR)

MEHR ALS **1,2 MIO**  
TONNEN CO<sub>2</sub> SEIT 2007  
ALS GRUPPE EINGESPART



**Politik bewegen**



**Studien**



**Initiativen**

**Veranstaltungen**



Am Cover sehen Sie eine Visualisierung des Anstiegs der jährlichen, globalen Durchschnitts-Temperatur der Erde seit 1850. © [www.showyourstripes.info](http://www.showyourstripes.info)

# GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Liebe WWF CLIMATE GROUP, liebe Klimaschützerinnen und Klimaschützer!

In einer sich rasch ändernden Welt stellen sich Wirtschaftstreibende vielfältigen Herausforderungen. Das eigene unternehmerische Handeln muss mit planetaren Grenzen und internationalen Klima- und Naturschutzziele vereinbart werden. Schwierigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen gehen einher mit wachsenden regulatorischen Anforderungen. Zugleich müssen Unternehmen vielfältige Umweltschutz-Erwartungen erfüllen - von ihren eigenen Beschäftigten, von Investor:innen und weiteren Stakeholder:innen bis hin zur breiten Öffentlichkeit.

Immer häufiger werden Unternehmen daran gemessen, wie wirksam sie diese Schritte im Kerngeschäft umsetzen und damit eine glaubwürdige Verantwortung für ein lebenswertes Morgen übernehmen. An der Notwendigkeit dieser Verantwortung gerecht zu werden, führt kein Weg vorbei. Kurz-, mittel- und langfristig steigen die Risiken, die sich aus der Klimakrise und dem Biodiversitätsverlust ergeben. Zugleich warnt die Europäische Umweltagentur, dass Europa davon stark betroffen, aber nur unzureichend vorbereitet ist. Ohne Trendwende drohen auch in Österreich häufigere wirtschaftliche Einschränkungen – sei es aufgrund klimabedingter Wetterextreme oder wegen fehlender Ökosystemleistungen wie zum Beispiel der Wasserversorgung.

Die Partnerunternehmen der WWF CLIMATE GROUP haben es sich zur Aufgabe gemacht, mit wirksamen Lösungen der Klima- und Biodiversitätskrise entgegenzuwirken. Dafür betrachten wir die ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Wechselbeziehungen gemeinsam und stärken damit auch die Partnerschaft zwischen Politik, Unternehmen und Zivilgesellschaft. Wissenschaftsbasierte Ziele und Maßnahmen lenken das eigene wirtschaftliche Handeln in eine zukunftsfähige Richtung. Auf dieser Basis ist eine echte Trendumkehr möglich, wenn auch die Politik ihre Hausaufgaben macht und Planungssicherheit ermöglicht.

Der WWF Österreich bedankt sich an dieser Stelle bei allen Partnerunternehmen für ihren Einsatz. Wir freuen uns, auch in den kommenden Jahren gemeinsam wirksamen Klima- und Naturschutz in Österreich voranzutreiben.

Einblicke, wie diese Arbeit aussieht, haben wir im vorliegenden Bericht für Sie zusammengefasst. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!



**Hanna Simons**  
Leitung Natur- und Umweltschutz  
Sprecherin für die WWF CLIMATE GROUP



**Andrea Johanides**  
Geschäftsführerin  
des WWF Österreich

# WWF CLIMATE GROUP

## Das Unternehmensnetzwerk für wirksamen Klimaschutz in Österreich

Die WWF CLIMATE GROUP ist ein vom WWF ins Leben gerufenes Unternehmensnetzwerk, welches sich aktiv für wirksamen Klimaschutz in Österreich einsetzt. Unter dem Leitmotiv „Gemeinsam mehr erreichen“ engagieren sich Partnerunternehmen seit der Gründung im Jahr 2007 für ein klimafreundliches Handeln in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Im Fokus stehen ambitionierte, wissenschaftsbasierte Treibhausgas-Reduktionsziele und daraus abgeleitete Umsetzungsstrategien. Darüber hinaus engagieren sich die Partner:innen für klimabewusstes und zukunftsfähiges Handeln durch Bewusstseinsbildung, Mobilisierung und Advocacy. Netzwerk-Schwerpunkte in Form von Studien, Initiativen, Veranstaltungen sowie der konsequente Einsatz für eine wirksame Energie- und Klimapolitik erzielen dabei in Summe mehr Wirkung als die jeweiligen Einzelunternehmen für sich alleine.

In der WWF CLIMATE GROUP arbeiten reichweitenstarke Unternehmen aus verschiedenen, für den Klimaschutz besonders relevanten Branchen zusammen und ermöglichen die Mobilisierung einer breiten Öffentlichkeit für ein nachhaltiges Morgen.



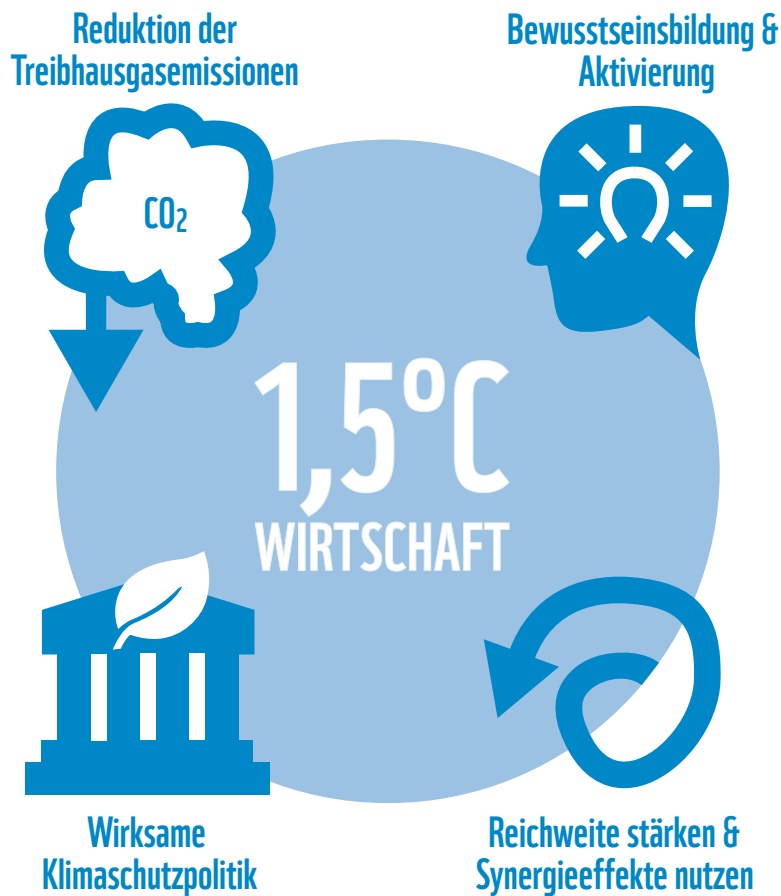
CLIMATE GROUP

Unternehmen für  
wirksamen Klimaschutz



# GRUNDSÄTZE DER WWF CLIMATE GROUP

Die Partnerunternehmen der WWF CLIMATE GROUP bekennen sich zum Pariser Klimavertrag und treten für einen konsequenten Richtungswechsel hin zu einer 1,5°C Wirtschaft ein. Dabei verpflichten sie sich zu vier Grundsätzen:



## 1. Reduktion der Treibhausgasemissionen:

Wir setzen uns ambitionierte, wissenschaftsbasierte THG-Reduktionsziele, um die schlimmsten Folgen der Klimakrise zu verhindern.

## 2. Bewusstseinsbildung und Aktivierung:

Wir informieren, sensibilisieren und motivieren Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Branchenkolleg:innen sowie Geschäftspartner:innen für eine umwelt- und klimaschonende Lebens- und Wirtschaftsweise.

## 3. Wirksame Klimaschutzpolitik:

Wir setzen uns aktiv für eine wirksame und langfristige Energie- und Klimaschutzpolitik ein. Durch unsere Klimaschutzkompetenz stehen wir der Politik als Gesprächspartner:innen und Know-how-Träger:innen zur Verfügung.

## 4. Reichweite stärken und Synergieeffekte nutzen:

Wir nutzen die Chance des offenen und vertrauensvollen Erfahrungsaustauschs über Branchengrenzen hinweg. Durch den gemeinsamen Auftritt als starkes Netzwerk erhöhen wir unsere Außenwirkung und können gemeinsam mehr erreichen.

# Unternehmen als Teil der Lösung KLIMAFIT WIRTSCHAFTEN

Große Teile der Wirtschaft sind sich der unumkehrbaren Folgen der Klimakrise bewusst. Auch regulatorische Vorgaben für ein klimafreundliches Handeln gewinnen an Bedeutung. Die Zahl jener Unternehmen, die nicht nur zum Handeln bereit sind, sondern auch ihre bisherigen Anstrengungen intensivieren, steigt – ein **enormer Hebel bei der Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen**. Immerhin lassen sich **drei Viertel der österreichischen Emissionen** wirtschaftlichen Aktivitäten zuordnen. So sind Unternehmen, neben den politischen Rahmenbedingungen, die wichtigsten Verbündeten auf dem Weg zu einer nachhaltigen Reduktion von Treibhausgasemissionen. Unternehmen stehen dabei vor der **großen Herausforderung einer klimafreundlichen Transformation** ihrer Geschäftsmodelle, die gleichzeitig eine nachhaltige Unternehmensentwicklung gewährleistet.

## Woran orientiert sich wirksamer Klimaschutz für österreichische Unternehmen?

Das Pariser Klimaschutzabkommen setzt einen klaren Rahmen für unternehmerische Klimastrategien und erfordert gleichzeitig mutiges Handeln von allen agierenden Personen. Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen auf nahezu null zu senken und gleichzeitig die Entnahme von Kohlenstoffdioxid aus der Atmosphäre sicherzustellen.

## Welche Emissionsreduktionen müssen Unternehmen liefern, um die Klimakrise abzuwenden?

Für Wirtschaftstreibende und ihre Geschäftspartner:innen bedeutet die Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens ein Minus von zirka 90 Prozent der aktuellen Emissionen bis 2050. Mit Hilfe einer wissenschaftsbasierten Klimaschutzstrategie können Unternehmen diese Reduktion schaffen – Wettbewerbsvorteile inklusive. Dabei werden die absoluten Emissionen mittelfristig im Durchschnitt um 4,2 Prozent pro Jahr reduziert, um spätestens bis 2050 die Netto-Null<sup>1</sup> zu erreichen. Praxisnahe Lösungen sind bereits vorhanden.

## Ist das eine hohe Hürde für viele Unternehmen?

In Anbetracht der Konsequenzen der menschengemachten Klimakrise bleibt uns keine Alternative. Zudem zeigt sich, dass Unternehmen mit wissenschaftsbasierten Reduktionsambitionen ihre gesteckten Ziele sogar übertreffen können. Im Umsetzungsprozess wird deutlich, dass eine größere Reduktion möglich ist, als ursprünglich angenommen und prognostiziert wurde.

<sup>1</sup> Um die globale Erderhitzung auf maximal 1,5°C gegenüber vorindustriellen Werten zu begrenzen, müssen die globalen Treibhausgasemissionen bis 2030 halbiert und bis spätestens 2050 auf Netto-Null gesetzt werden. Netto-Null bedeutet, es muss ein Zustand hergestellt werden, in dem gleich viele Treibhausgase emittiert wie aktiv aus der Atmosphäre entfernt und gespeichert werden.

### KLIMASZENARIEN-HANDLUNGEN BIS 2030 ENTSCHIEDEND

Quelle: IPCC

*Das erklärte Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens ist es, die globale Erderhitzung im Vergleich zu vorindustriellen Werten möglichst auf 1,5 Grad zu begrenzen. Um dieses Ziel zu erreichen sind laut Prognosen des Weltklimarats die Maßnahmen der nächsten Jahre entscheidend, denn ab 2030 unterscheiden sich die berechneten Szenarien der globalen Erderhitzung massiv in ihrem Ergebnis. Die Auswirkungen eines jetzt trügen und zu langsamen Handelns wären enorm – auch für die Wirtschaft.*

# Auf welches Rahmenwerk für einen ambitionierten und wirksamen Klimaschutz sollten Unternehmen setzen?

Die NetZero-Klimastrategie des WWF besteht aus vier essenziellen Bausteinen. Unternehmen können damit den Weg zu einer klimafitten Wirtschaft umfassend angehen. Der Ansatz basiert auf den Methoden der Science Based Targets Initiative (SBTi), einem globalen Zusammenschluss, getragen von CDP, UN Global Compact, World Resources Institute und dem WWF. Sie wurde 2016 nach dem Pariser Klimaschutzabkommen mit dem Ziel gegründet,

Unternehmen eine wissenschaftsbasierte Methodik zum Setzen von Klimazielen zur Verfügung zu stellen. Bereits über 7700 Unternehmen weltweit nutzen die wissenschaftsbasierte Methode, sowie den unabhängigen Validierungsprozess, der Sicherheit und Glaubwürdigkeit bietet. Zusätzlich werden Best Practice Beispiele, Guidance-Dokumente und weitere Ressourcen zur Verfügung gestellt.



*„Wirksamer unternehmerischer Klimaschutz verfolgt eine ganzheitliche Strategie, reduziert Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, investiert freiwillig in Klima- und Naturschutz und macht gesetzte Maßnahmen transparent.“*

## Wie startet man diesen Prozess richtig?

Der erste Schritt zum Erfolg ist die Schaffung einer soliden Datenbasis. Damit erhalten Verantwortliche einen fundierten Einblick in ihre Emissionen und einen Überblick über ihre zukünftigen Reduktionspotentiale. Die Erhebung der Emis-

sionen erfolgt dabei entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Anschließend erfolgt die Erarbeitung eines wissenschaftsbasierten Reduktionspfads, welcher vor 2050 zu Netto-Null-Emissionen führt.

## Warum ist die Wertschöpfungskette unverzichtbar im unternehmerischen Klimaschutz?

11,4 Mal mehr Emissionen eines Unternehmens entstehen im Durchschnitt in der Wertschöpfungskette (im Vergleich zum im eigenen Betrieb). Dazu zählen Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen, aus Investitionsgütern wie Betriebsgebäuden oder aus dem vorgelagerten Transport. Will ein Unternehmen Emissionen also wirksam und nachhaltig reduzieren, muss die Dekarbonisierung daher umfassend entlang der Wertschöpfungskette erfolgen.

Dabei ist die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette nicht nur eine effiziente, sondern auch eine der dringendsten Maßnahmen, um sowohl die eigenen als auch die globalen Klimaziele zu erreichen. Immer häufiger werden Unternehmen auch von Seiten der Regulatorik, des Finanzmarkts, freiwilliger Brancheninitiativen sowie dem Wettbewerb und Kund:innen aufgefordert, ihre vor- und nachgelagerten Bereiche aktiv in Zielsetzungen einzubinden.

## Vor allem die Erhebung von Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette stellt Unternehmen jedoch häufig vor große Herausforderungen.

### Mit welchem Ansatz kommt man möglichst rasch zu aussagekräftigen Daten?

Eine Orientierung am international anerkannten Bilanzierungsstandard des GHG Protocol hilft hier. Der Scope 3-Bereich wird dabei in 15 Kategorien eingeteilt. Mit Hilfe einer Wesentlichkeitsanalyse können Unternehmen relevante Emissionsquellen eruieren. Für eine genauere Berechnung der Emissions-Hot-Spots findet man in Datenbanken für viele Bereiche Marktdurchschnittswerte für eine grobe Größeneinschätzung der Emissionen. In der Regel bleiben nach einer solchen Analyse um die zwei bis vier relevante Kategorien übrig. Für diese gilt es dann eine konkrete Berechnung der Emissionen mit Primärdaten durchzuführen.

*„Je früher sich die Wirtschaft der Klimakrise stellt, desto mehr kann sie ihre Zukunft noch selbst gestalten.“*

### Wann helfen Supplier Engagement Ziele?

Um mit Lieferant:innen in Sachen Emissionsreduktion gemeinsam an einem Strang zu ziehen, bietet sich eine Supplier Engagement Strategie an. Vor allem wenn die Lieferkette bzw. der Produktmix sehr komplex sind, das Unternehmen selbst keine physischen Güter herstellt oder nur ein begrenzter Zugang zu Primär-Lieferant:innen möglich ist, empfiehlt sich die Implementation eines Supplier Engagement Prozesses.

Ziel ist es dann, die wesentlichen Lieferant:innen eines Unternehmens dafür zu gewinnen, sich zeitnah eine eigene Klimastrategie zu setzen. Im ersten Moment wirkt dabei die Vorstellung, Einfluss auf die Verringerung von Emissionen eines anderen Unternehmens zu nehmen, als unlösbar. Mit Hilfe eines gezielten Supplier Engagement Prozesses können Wirtschaftstreibende jedoch diese Aufgabe Schritt für Schritt erfolgreich bewältigen.

### Viele Unternehmen erreichen ihre Klimaziele nur mit massivem Einsatz von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten (Kompensation). Bringt das den Klimaschutz voran?

Wirksamer Klimaschutz kann nur mit einer ernstgemeinten Transformation im Kerngeschäft des jeweiligen Unternehmens und den damit verbundenen Wertschöpfungsketten gelingen. Kompensation, wie sie derzeit leider massiv betrieben wird, heißt eine emittierte Tonne CO<sub>2</sub> wird an anderer Stelle ausgeglichen. Selbst unter Idealbedingungen ist dies im besten Fall ein Nullsummenspiel ohne Effekt auf die Atmosphäre. Daher gilt: Jeder Euro, der in Emissionsreduktionsprojekte im eigenen Unternehmen und den eigenen Wertschöpfungsketten investiert wird, ist dort sicher besser angelegt als in Kompensationszertifikaten.

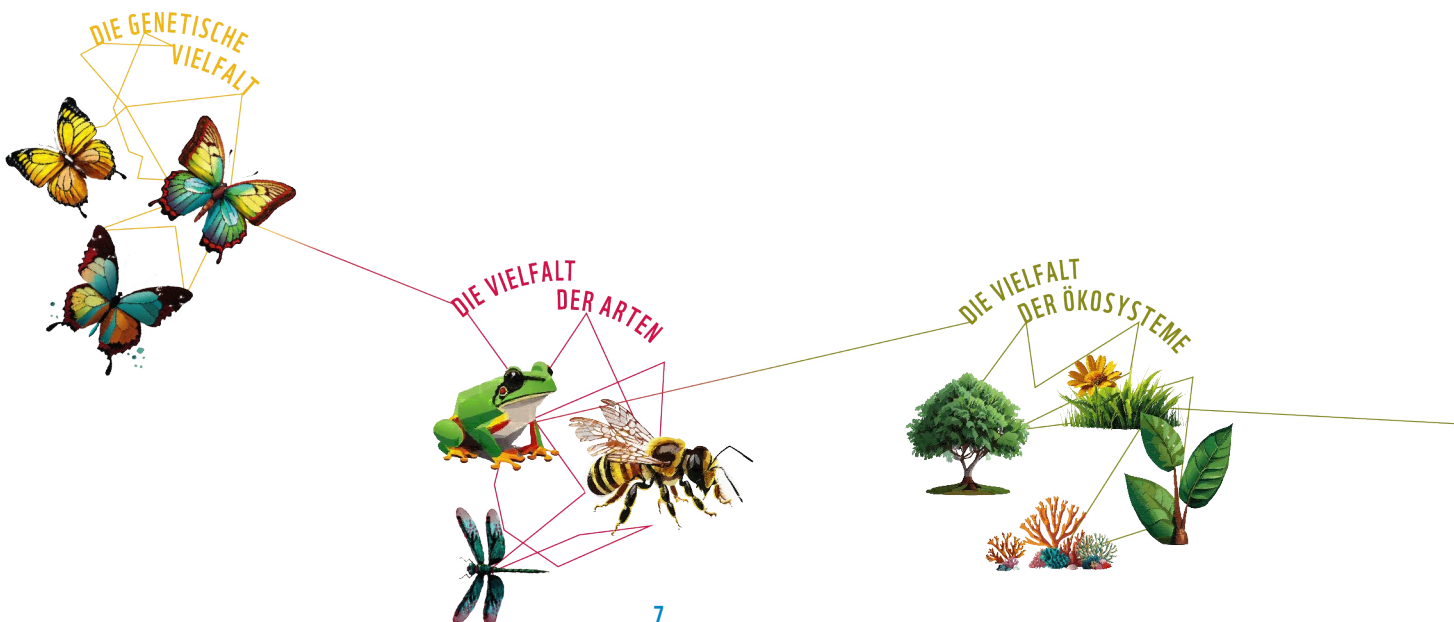


# WWF CLIMATE GROUP Jahresschwerpunkt 2021 - 2022: VIELFALT = KLIMASCHUTZ

**Biologische Vielfalt verbindet den außergewöhnlichen Reichtum allen Lebens auf der Erde unter einem Dach. Wollen wir die Biodiversität schützen, müssen wir sie daher stets als Ganzes betrachten und unsere Abhängigkeiten sowie Auswirkungen berücksichtigen.**

Dafür müssen **Politik und Wirtschaft jetzt handeln**. Für einen lebenswerten Planeten braucht es einen klaren gesetzlichen Rahmen und sofortiges unternehmerisches Handeln. Wie man diese Entwicklungen selbst vorantreiben kann, haben die Partner:innen der WWF CLIMATE GROUP in Form von **acht einfachen Tipps** zusammengefasst und breitenwirksam kommuniziert.

Der **Ratgeber** zum Thema Biodiversität wurde zum **Abschluss des gemeinsamen WWF CLIMATE GROUP Schwerpunkts 2022** veröffentlicht, um verstärkt Bewusstsein für das Thema außerhalb der Unternehmensgrenzen zu schaffen. Neben dem Ratgeber gab es **weitere Aktionen zur Problem- und Wissensvermittlung sowie Aktivierung** in verschiedenen internen und externen Wirkungskreisen des Netzwerks. Dazu zählten beispielsweise Corporate-Volunteering-Aktivitäten, politische Appelle und Veranstaltungen, inhaltliche Beiträge in internen und externen Kommunikationskanälen oder Mitmachaktionen rund um das Thema.





## #1 STIMME NUTZEN: ZUSAMMEN STÄRKER

Fordere zum Handeln auf! Unterzeichne Naturschutz- und Klimapetitionen. Teile Dein Wissen und Deine Begeisterung mit anderen. Gestalte Deine Zukunft und gehe wählen.

## #2 ZUKUNFTSFÄHIGE ENERGIE: SPARSAM UND GRÜN

Stoppe Energieverschwendung! Die beste Energie ist die, welche wir nicht brauchen. Egal ob Zuhause oder in der Arbeit. Mache darauf aufmerksam. Wo auf Energie nicht verzichtet werden kann, muss diese aus naturverträglichen und erneuerbaren Quellen stammen.

## #3 AKTIVE MOBILITÄT: WEGE NEU DENKEN

Sei clever mobil! Kurze Strecken zu Fuß, mit dem Fahrrad und den Öffis zurücklegen. Wo es schwierig wird, kombiniere verschiedene Verkehrsmittel.

## #4 ACHTSAMER KONSUM: GROSSE WIRKUNG

Nimm Dir Zeit! Hinterfrage, ob Du Dinge wirklich brauchst. Falls ja, entscheide Dich für klima- und naturverträgliche Produkte und Dienstleistungen.



## #5 BUNTER TELLER: RICHTIG GENIEßEN

Lass es Dir schmecken!  
Obst und Gemüse machen  
Deinen Teller und die Natur  
bunt.  
Genieße Fleisch und Fisch  
als seltene Delikatesse.  
Kaufe biologisch, saisonal  
und regional und nur so viel,  
wie du wirklich brauchst.

## #6 BIODIVERSITÄT SCHÜTZEN: MEHR PLATZ

Unterstütze konkrete Projek-  
te, Initiativen und Natur-  
schutzaktionen – auch in  
Österreich!  
In Deiner Freizeit und auf  
Reisen respektiere Grenzen  
und gib der Natur den Raum,  
den sie braucht.  
Achte darauf, keinen Müll zu  
hinterlassen und kümmere Dich  
um die richtige Entsorgung.

## #7 HEIMISCHE VIelfALT: VOR DER HAUSTÜR

Überlass es der Natur!  
Nutze Deinen Garten, Deinen  
Balkon oder Dein Fenster-  
brett dafür.  
Setze auf natürlichen Dün-  
ger, torffreie Erde, heimi-  
sche und insektenfreund-  
liche Pflanzen, sparsame  
Beleuchtung, weniger Rasen  
mähen und lasse Laub im  
Herbst in geschützten  
Ecken liegen.

## #8 GRÜNES GELD: WIRKSAM UMLEITEN

Lass Dein Geld im Hinter-  
grund nachhaltig arbeiten!  
Egal ob Du in einen Fonds  
investierst, eine Lebens-  
versicherung abschließt  
oder ein Konto eröffnest:  
Achte bei der Auswahl eines  
Finanzprodukts neben  
finanziellen Aspekten auf  
Nachhaltigkeit.  
Frage dabei genau nach und  
achte auf Details.  
[www.wwf.at/meingeld](http://www.wwf.at/meingeld)

# Risiken minimieren und Chancen nutzen UNTERNEHMERISCHER BIODIVERSITÄTSSCHUTZ

**Biodiversität und Natur sind für die Weltwirtschaft und die Lebensgrundlagen, die sie ermöglichen, unverzichtbar. Die massiven Eingriffe der Menschheit – insbesondere die gegenwärtigen Handlungen von Unternehmen – verursachen jedoch einen beispiellosen und gefährlichen Rückgang der biologischen Vielfalt.**

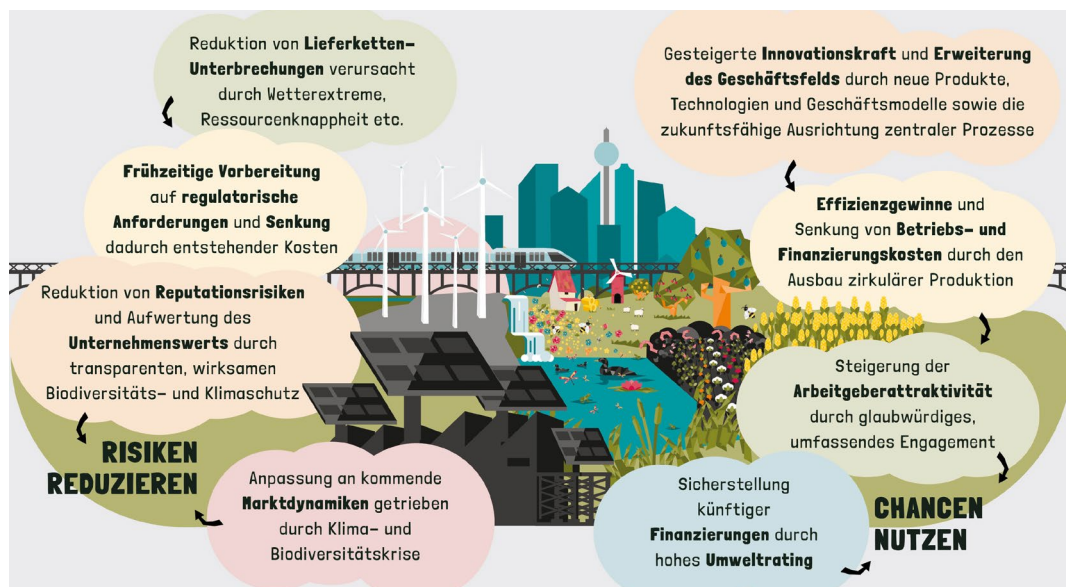
Nicht nur Lebensqualität und Gesundheit stehen mit dem rasanten Biodiversitätsverlust auf dem Spiel, sondern auch Wohlstand und wirtschaftliche Entwicklung. Der Global Risks Report 2024 des Weltwirtschaftsforums stuft den **Verlust der biologischen Vielfalt** als **drittgrößtes globale Risiko** für die Weltwirtschaft in den **nächsten zehn Jahren** ein.

*Die Minderung von Risiken im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt ist für Unternehmen von entscheidender Bedeutung.*

Aus dem Verlust der Biodiversität entstehen makroökonomische und systemische Risiken, da alle Unternehmen direkt oder indirekt von intakten Ökosystemleistungen abhängig sind. Umgekehrt beeinflussen Unternehmen auch die Natur an Orten, an denen sie tätig sind, durch direkte oder indirekte Übernutzung, Verschmutzung, Land- und Meeresnutzungsänderungen sowie durch die vor- und nachgelagerten Aktivitäten in ihren Wertschöpfungsketten.

Die negativen Auswirkungen des Biodiversitätsverlusts für ein Unternehmen sind daher weitreichend. Jedoch bleiben sie oft **lange unbemerkt**. Am Ende stehen immer die großteils **unumkehrbaren Folgen** wie unterbrochene Wertschöpfungskette, steigende Kosten für die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und eine untergrabene gesellschaftliche Akzeptanz („license to operate“).

Sowohl die Vermeidung negativer Auswirkungen als auch die Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme mindert Risiken und eröffnet attraktive Geschäftsmöglichkeiten. Dazu zählen Kosteneinsparungen und Steigerungen der betrieblichen Effizienz, Einnahmequellen aus neuen Geschäftsmodellen und der Zugang zu neuen Märkten, Produkten und Dienstleistungen. Ebenso kommt es zu einer besseren Beziehung mit Stakeholder:innen und einem gesteigerten Unternehmensimage.



# Unternehmerischer Biodiversitätsschutz: RAHMENWERKE & TOOLS ZUR UNTERSTÜTZUNG VON UNTERNEHMEN

Um Unternehmen bei der Analyse von biodiversitätsbezogenen Risiken, Auswirkungen und Abhängigkeiten, der systematischen Umsetzung von Maßnahmen sowie der Berichterstattung zu unterstützen, sind freiwillige Rahmenwerke wie die Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD), das Science Based Targets Network (SBTN) und Tools wie der WWF Biodiversity Risk Filter zentral.

## Wissenschaftsbasierte Ziele setzen: Science Based Targets for Nature

Mit den Science Based Targets for Nature erhalten Unternehmen eine systematische, wissenschaftsbasierte Methode zur Zielsetzung, um die eigenen negativen Umweltwirkungen entlang der Wertschöpfungskette zu reduzieren und innerhalb der planetaren Belastungsgrenzen zu wirtschaften.

Dafür werden die wesentlichen Unternehmensbeiträge zum Biodiversitätsverlust analysiert und wissenschaftsbasierte Ziele für die Bereiche Land, Süßwasser, Ozean, Biodiversität und Klima in einem fünfstufigen Handlungsrahmen entwickelt. Ausgearbeitet wurde die Methodik vom Science Based Targets Network, welches sich aus über 80 NGOs (u. a. WWF), Wirtschaftsverbänden und Beratungsunternehmen zusammensetzt. Die Science Based Targets for Nature ergänzen die Science Based Targets for Climate, um Synergien zu wissenschaftsbasierten Klimazielen zu ermöglichen.



SCIENCE BASED TARGETS NETWORK  
GLOBAL COMMONS ALLIANCE

## Systematisch priorisieren und offenlegen: Taskforce on Nature- related Financial Disclosures (TNFD)

Die Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD) gibt ein freiwillig anzuwendendes Rahmenwerk vor, mit dem Unternehmen ihre naturbezogenen Auswirkungen, Abhängigkeiten, Risiken und Chancen lokalisieren, evaluieren, bewerten und offenlegen können.

Dabei werden sowohl Anforderungen bestehender und künftiger regulatorischer Entwicklungen als auch Erfordernisse für Investor:innen berücksichtigt. Mithilfe der Empfehlungen und Leitlinien der TNFD verfügen Unternehmen und Finanzinstitutionen über eine Grundlage, um die Natur in die Entscheidungsfindung einzubeziehen und letztendlich eine Verlagerung der globalen Finanzströme hin zu naturfreundlichen Ergebnissen zu unterstützen.



Taskforce on Nature-related  
Financial Disclosures

## WWF Biodiversity Risk Filter

Mit dem kostenlosen WWF-Biodiversitätsrisikofilter (BRF) erkennen Unternehmen und Finanzinstitutionen Risiken im Zusammenhang mit dem Verlust der biologischen Vielfalt in ihren betriebseigenen Standorten, Wertschöpfungsketten und Investitionen. Dadurch können Risiken minimiert und Unternehmen im Kern widerstandsfähiger gestaltet werden.



# WWF Bericht - Rolle der Natur im 6. Bericht des Weltklimarats

## UNSERE NATUR, DIE UNBEKANNTE VERBÜNDETE DES KLIMAS

**Unsere Natur erbringt viele Leistungen, die für unser Leben essentiell sind. Das ist den meisten Menschen bewusst. Weitgehend unbekannt ist jedoch, dass die Natur auch unsere beste Verbündete im Kampf gegen die Klimakrise ist. Es ist unumgänglich, der Natur mehr Raum zu lassen, damit sie diese Rolle auch in Zukunft übernehmen kann.**

In den vergangenen 10 Jahren haben Ozeane, Pflanzen, Tiere und Böden **54 % des vom Menschen verursachten CO<sub>2</sub> aufgenommen** und dadurch die **Erderhitzung stark verlangsamt**. Das bewahrte die Menschheit vor weitaus schwerwiegenden Auswirkungen der Klimakrise. Zugleich schützt uns die Natur mit ihrer Anpassungs- und Widerstandsfähigkeit vor den Folgen der Klimakrise. Indem zum Beispiel intakte Wälder überschüssiges Regenwasser nach Starkregen aufnehmen, verhindern sie Erdbeben und Schäden durch Überschwemmungen. All das macht die Natur zu unserer **stillen Verbündeten bei der Bewältigung der Klimakrise**.



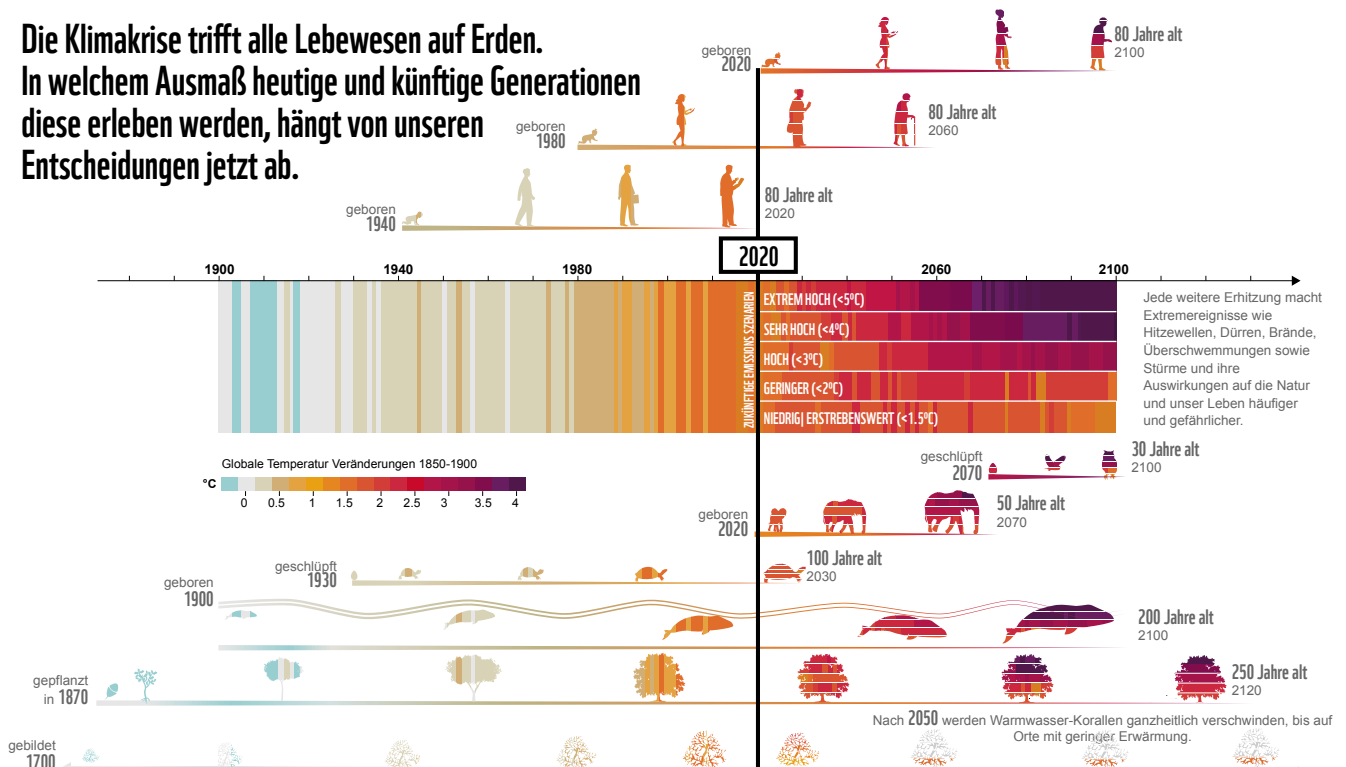
## Natur schwindet schneller als je zuvor

Aktuell laufen wir jedoch Gefahr, die Natur als Verbündete zu verlieren. Eine Million Arten sind akut bedroht. Haupttreiber des Artensterbens sind Lebensraumzerstörung, Übernutzung und die Erderhitzung. Durch Verschmutzung, Übernutzung

und Zerstörung geraten natürliche Kreisläufe ins Wanken. Steigende Temperaturen und neue Niederschlagsmuster führen dazu, dass Tiere und Pflanzen ihre Lebensräume verlassen. Auf diese Weise verändern sich ihre Verbreitungsgebiete, was wiederum die Nahrungsnetze und Fortpflanzungsmuster stört. Auch extreme Wetterereignisse wie Dürren, Waldbrände oder Hitzewellen im Meer verfügen über das Potenzial, ganze Ökosysteme zu zerstören und Massensterben zu verursachen.

Jenseits bestimmter Schwellenwerte werden einige Auswirkungen der Klimakrise unumkehrbar. Den tropischen Korallenriffen der Welt droht selbst bei einer globalen Erhitzung von 1,5 °C eine nahezu vollständige Zerstörung. Wenn Gebiete mit Regenwald zu stark zerstört sind, können sie dauerhaft zur Savanne werden. Gletscher in Österreich oder ausgetrocknete Gewässer können nicht wiederhergestellt werden – mit weitreichenden Konsequenzen.

**Die Klimakrise trifft alle Lebewesen auf Erden. In welchem Ausmaß heutige und künftige Generationen diese erleben werden, hängt von unseren Entscheidungen jetzt ab.**



Die Risiken bedrohen daher nicht nur die Natur, sondern auch uns Menschen, unsere Kultur und unsere Wirtschaft. Intakte Ökosysteme garantieren uns Nahrung, Wasser, Luft, schützen vor Krankheiten und versorgen uns mit Energie und Ressourcen. Wir halten viele dieser Leistungen für selbstverständlich. Dabei versäumen wir, das zu schützen, was letztlich uns selbst am Leben hält.

**Wirtschaft braucht stabiles Klima und intakte Natur**

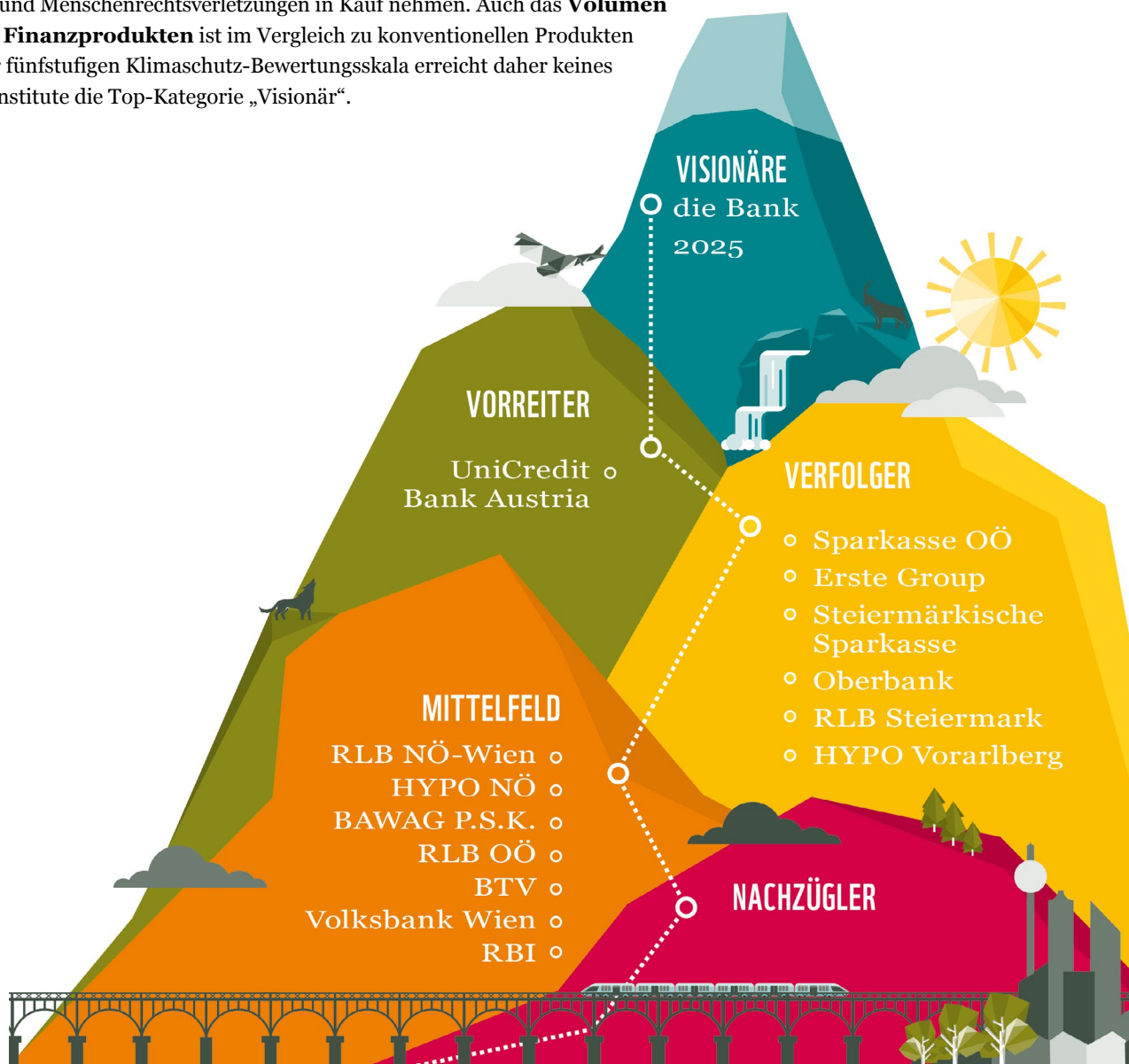
Um wirksam und glaubwürdig gegenzusteuern, braucht es – neben regulatorischen Eingriffen – Sofortmaßnahmen für eine klima- und naturfreundliche Transformation des Wirtschaftssystems. Verantwortungsvolle Wirtschaftstreibende dürfen sich daher nicht mehr länger nur vage zum Klima- und Biodiversitätsschutz bekennen. Vielmehr müssen ihre Strategien geeignet sein, einen fairen Beitrag zur Zielerreichung für eine lebenswerte Zukunft zu leisten. Wissenschaftsbasierte Lösungen dafür liegen am Tisch. Nun ist es an der Zeit den riesigen Hebel im Kampf gegen die Klima- und Biodiversitätskrise endlich umfassend zu betätigen.

# WWF Bankenstudie – Transformation finanzieren

## GROSSE DEFIZITE IN KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ BEI ÖSTERREICHS BANKEN

Um der Biodiversitäts- und Klimakrise wirksam gegenzusteuern, braucht es große Veränderungen in den Schlüsselsektoren **Energie, Verkehr, Gebäude und Industrie**. Der **Finanzbedarf dafür ist enorm**. Am Weg zur Klimaneutralität benötigt alleine Österreich bis 2030 mindestens 145 Milliarden Euro Mehrinvestitionen. Neben klaren politischen Rahmenbedingungen, müssen dafür **Geldflüsse konsequent durch nachhaltige Finanzinstitute** umgesteuert werden.

Dass dabei hoher Aufholbedarf herrscht, zeigt die WWF Bankenstudie 2022: Derzeit hat keine einzige der 14 größten Banken in Österreich eine **umfangreiche Klimastrategie im Kerngeschäft** umgesetzt. Dadurch fließt weiterhin Geld in Bereiche, die Klimaziele ignorieren sowie Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen in Kauf nehmen. Auch das **Volumen an nachhaltigen Finanzprodukten** ist im Vergleich zu konventionellen Produkten nur gering. Auf der fünfstufigen Klimaschutz-Bewertungsskala erreicht daher keines der untersuchten Institute die Top-Kategorie „Visionär“.





## Banken müssen zu Key Playern für Klimaschutz werden

Der Großteil der Emissionen einer Bank entsteht außerhalb der Filialen. Nämlich dort, wo Banken Projekte finanzieren. Man spricht hier auch von sogenannten **finanzierten Emissionen**. Durch fehlende Strategien und Maßnahmen in Sachen Klimaschutz finanzieren Österreichs Banken nach wie vor fossile Energien wie Gaskraftwerke statt zukunftsfähige Lösungen wie Windparks oder Solarkraftwerke. Die Finanzinstitute lassen dadurch wichtige **Hebel in Sachen Klimaschutz größtenteils ungenutzt**.

## Dringender Handlungsbedarf im Bereich Biodiversität

Noch ernüchternder ist das Zeugnis für die fehlenden Biodiversitätsstrategien - hier sind gleich zehn Institute absolute Nachzügler im Ranking. **Keine einzige Bank** hat eine klare **Biodiversitätsstrategie für ihr Kerngeschäft**. Den analysierten Banken fehlt das **Bewusstsein für die Risiken**, die mit dem Biodiversitätsverlust und der Einschränkung der Ökosystemleistungen für ihr Geschäftsmodell und ihr Portfolio einhergehen.

Im Vergleich zur ersten WWF-Bankenstudie 2018/2019 zeigen sich **zwar positive Entwicklungen** in den zentralen Schlüsselfeldern. **Gemessen an der Dringlichkeit des Handelns reicht diese zu langsame Bewegung der Banken jedoch nicht aus, um die notwendigen Veränderungen für Österreichs Klimaneutralität 2040 zu ermöglichen**.

WWF Quick Guide

# CSRD ERFOLGREICH BEWÄLTIGEN

**Die Corporate Sustainability Reporting Directive – kurz CSRD – ist ein zentraler Baustein, um europäische Unternehmen auf kommende Herausforderungen vorzubereiten und auf Kurs zu bringen.**

Eine europäische Wirtschaft, in der Unternehmen auch in Zukunft erfolgreich und wettbewerbsfähig agieren können, muss aktiv gegen die Klima- und Biodiversitätskrise vorgehen. Dies gelingt durch Sofort-Maßnahmen im Einklang mit der Wissenschaft. Nur so können die benötigte Stabilität und Resilienz für unternehmerisches Handeln im EU-Raum in den nächsten Jahrzehnten sichergestellt und Schäden strukturell vermieden werden.

Hier setzt die CSRD an: Die Vorgaben der Richtlinie sind ab Anfang 2024 anzuwenden und erweitern umfangreich die Berichtspflichten von größeren Unternehmen in der EU. Dadurch entsteht ein klarer Rahmen, um die **Offenlegung von Nachhaltigkeitsdaten** von Wirtschaftstreibenden künftig vergleichbar, **relevant und zuverlässig** zu machen.

## Transformation beschleunigen

Interessengruppen wie Investor:innen, politische Entscheidungsträger:innen, aber auch Verbraucher:innen, wird es erleichtert, die ökologischen und sozialen Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten zu bewerten sowie gleichzeitig den Einfluss von Klima- und Biodiversitätskrise auf die finanzielle Performance eines Unternehmens zu verstehen.

## Richtig von neuen Informationspflichten profitieren

Für eine Vielzahl von Unternehmen bedeutet die CSRD im ersten Schritt eine Anpassung der Berichterstattung an die neuen Anforderungen. Wie bereits bei der EU-Taxonomie für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten, gewinnt allen voran die Wechselwirkung zwischen finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen an Bedeutung. Dabei steht bei der Anwendung der CSRD eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse im Mittelpunkt der Aufgaben.

Worauf Unternehmen bei der Umsetzung der Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen der CSRD achten sollten, um ihre Ziele im strategischen Klima- und Biodiversitätsschutz voranzutreiben, zeigt der neue WWF CSRD Guide, welcher in Zusammenarbeit mit der TU Wien erstellt wurde.

Gemeinsam mehr bewirken

# WWF CLIMATE GROUP MEETINGS

Eine besondere Stärke der WWF CLIMATE GROUP ist der gegenseitige Erfahrungsaustausch im Klimaschutz-Netzwerk zu technischen, politischen sowie kommunikativen Klima- und Naturschutzaspekten.

Zweimal jährlich lädt der WWF die Vertreter:innen der Partnerunternehmen zum gemeinsamen Meeting ein. Bei diesen Zusammenkünften werden die neuesten nationalen und internationalen Entwicklungen im Feld des Klima- und Naturschutzes vorgestellt. Für die Weiterentwicklung der Aktivitäten der WWF CLIMATE GROUP werden die Ideen und Positionen der Vertreter:innen der Unternehmen aktiv eingebunden. Auch für Gespräche unter den Partner:innen bieten die regelmäßigen Zusammenkünfte ausreichend Raum. Dieser Erfahrungsaustausch zu Herausforderungen und Best Practices ist von elementarer Bedeutung.

Das 1. WWF CLIMATE GROUP Meeting im Jahr 2022 stand ganz unter dem Motto „Zurück in die Zukunft“. Nach den online Treffen der Corona-Pandemie fand ein Visionsworkshop für ein klimafreundliches Morgen statt, um gemeinsam die Probleme und Hindernisse in der aktuellen Praxis für die Transformation zu identifizieren, Potentiale und Strategien für neue Ansätze zu diskutieren und um von den unterschiedlichen Perspektiven und Expertisen der Gruppe zu lernen.



*Gruppenfoto beim  
WWF CLIMATE GROUP  
Meeting Mai 2022*

# ERGEBNISSE DES VISIONSWORKSHOPS

## RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE TRANSFORMATION SCHAFFEN



ENTSCHEIDENDE  
GESETZLICHE  
RAHMENBEDINGUNGEN  
FEHLEN



DESTRUKTIVE STIMMEN/  
LOBBYING AUS DER  
WIRTSCHAFT BZW.  
WIRTSCHAFTSVERTRETUNGEN



HOLISTISCHES /  
STRUKTURIERTES VORGEHEN  
FEHLT, ES BRAUCHT EINEN  
GRÜNEN MARSHALL-PLAN

### HANDLUNGSFELDER UNTERNEHMENSEBENE

### HANDLUNGSFELDER WWF CLIMATE GROUP

LEDS ALS  
CHANGE AGENTS  
NACH INNEN &  
NACH AUSSEN  
(EINFLUSS AUF BRÄUCHE  
& POLITIK + VORREITER-  
ROLLE MIT LEBEN ERFÜHLEN)



+ STIMME IN  
INTERESSENVERTRETUNGEN,  
VERBÄNDEN, GREMIIEN  
ERHEBEN

MULTIPLIKATOR\*INNEN-ROLLE  
DER GRUPPE STÄRKEN UND NUTZEN



Now



TRAININGSANGEBOTE AUF  
MANAGEMENT-EBENE

+ KAMINGESPRÄCHE  
ZU AKTUELLEN ENTWICKLUNGEN

POLITISCHE  
HANDLUNGSFELDER  
ABSTIMMEN



# TRANSFORMATION IM UNTERNEHMEN ERMÖGLICHEN



FOKUS AUF KURZFRISTIGER WERTSCHÖPFUNG VS. NOTWENDIGKEIT LANGFRISTIGER RESILIENTER UNTERNEHMENSSTRATEGIEN

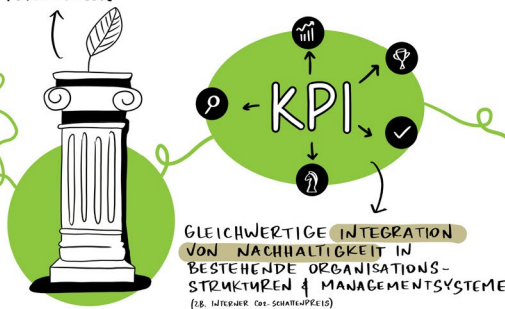


NACHHALTIGKEIT NICHT IN WIRTSCHAFTSSPRACHE & -KONZEPTE ÜBERSETZT

## HANDLUNGSFELDER UNTERNEHMENSEBENE

ENTWICKLUNG VON NACHHALTIGKEITS-STRATEGIEN BASIEREND AUF LANGFRISTIGEN SZENARIEN, RISIKOANALYSEN & WERTSCHÖPFUNGSPOTENTIALEN

VERKNÜPFUNG DER VERBÜTUNG DER GP MIT SMARTEN IMPACT ZIELEN (z.B. BOWLES LANGFRISTIG PARKEN)



## HANDLUNGSFELDER WWF CLIMATE GROUP

BENCHMARK DURCH NACHHALTIGKEITS-CHECK

+ CO2 SCHATTENPREIS CONSULTING

PEER-TO-PEER LEARNING



ÜBERSETZUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN UND POLITISCHEN PROGNOSEN IN UNTERNEHMENS-SPEZIFISCHE RISIKEN, CHANCEN & STRATEGIEN

# STAKEHOLDER-AKTIVIERUNG DURCH BEWUSSTSEINSBILDUNG



GERINGE GLAUBWÜRDIGKEIT DURCH INDIVIDUALISIERUNG DER KRISE



FAKTENBASIERTE KLIMAKOMMUNIKATION OHNE INDIVIDUELLE ANREIZE



GIESSKANNEN-PRINZIP: ZIELGRUPPEN-VIELFALT NICHT ABGEBILDET



GERINGE INTERNE CREDIBILITY DER KOMMUNIKATIONS-ABTEILUNG

(BETREFFEND 3 KERN-STAKEHOLDER: MANAGEMENT, MITARBEITENDE, ZULIEFERNDE)

## HANDLUNGSFELDER UNTERNEHMENSEBENE

GLAUBWÜRDIGKEIT UND TRANSPARENZ INNERHALB DES UNTERNEHMENS DENKEN | SCHAFFEN | STÄRKEN (VERPFLICHTENDE NACHHALTIGKEITS-TRAININGS FÜHRUNGSEBENE)

DIFFERENZIERTE KOMMUNIKATION-ZIELGRUPPEN & IMPACT ORIENTIERT

LIEFERANTEN-ENGAGEMENTS UND KNOW-HOW STÄRKEN (ANALYSE AKTUELLER LIEFERANTEN, KOOPERATIONEN & PILOT-PROJEKTE)



## HANDLUNGSFELDER WWF CLIMATE GROUP

+ NUDGING-PROJEKTE

WIRKUNGSMESSUNG

+ ANGEBOT FÜR KOMMUNIKATIONS-VERANTWORTLICHE

+ ERFAHRUNGSAUSTAUSCH / GOOD PRACTICE FORMATE

+ FORMAT- & TRAININGS-ENTWICKLUNG FÜR ALLE UNTERNEHMENSEBENEN

ZIELGRUPPEN-CLUSTERING



## Gemeinsam mehr erreichen

# BEWUSSTSEINSBILDUNG UND AKTIVIERUNG

Um in dem dynamischen nationalen und internationalen Umfeld am Puls der Zeit zu bleiben, veranstaltet die WWF CLIMATE GROUP unter dem Namen WWF CLIMATE GROUP Talks regelmäßige Informationsveranstaltungen. Ziel ist es, den Austausch zu aktuellen Klimaschutzthemen zwischen Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zu fördern.

Der WWF CLIMATE GROUP Talk im Jänner 2022 widmete sich dem Thema der „**Wissenschaftsbasierten Klimastrategien für Unternehmen**“. Dabei wurde der WWF NetZero-Leitfaden vorgestellt. Im Anschluss diskutierten der Group Sustainability Manager der Mondi Group, Christian Ramaseder, sowie Alice Schmidt, Beraterin und Autorin für globale Nachhaltigkeit, und der WWF Klima- und Energieexperte Karl Schellmann über die Herausforderungen von wissenschaftsbasierten Net Zero Klimastrategien, Best Practices und über die Details von unternehmerischen Anforderungen.

Der Talk im Dezember 2022 stand unter dem Zeichen „**Nachhaltige Transformation am Finanzmarkt**“. Josef Baumüller von der TU Wien stellte neue EU-Richtlinien wie die Corporate Sustainability Due Diligence Directive, die EU-Taxonomie und die Corporate Sustainability Reporting Directive vor und erläuterte wie dadurch neue Maßstäbe im unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagement und der Nachhaltigkeitsberichterstattung gesetzt werden. Begleitet wurde all dies von WWF-Experte Jakob Mayr unter dem Aspekt, dass Österreichs Banken begonnen haben ihr Kerngeschäft anzupassen. Diesbezüglich wurden zu Beginn des Talks auch die Ergebnisse der WWF Bankenstudie 2022 vorgestellt.



# Gemeinsam stärker EINSATZ FÜR EINE WIRKSAME KLIMASCHUTZPOLITIK

Die WWF CLIMATE GROUP nutzt ihre Stimme für dringende gesetzliche Rahmenbedingungen. Diese sind unabdingbar, um energieeffizientes, klimagerechtes Wirtschaften breitenwirksam umzusetzen. In Form von gemeinsamen Appellen an die Politik zeigen die Partnerunternehmen zentrale Maßnahmen für den wirksamen Klima- & Biodiversitätsschutz in Österreich und der Europäischen Union auch öffentlich auf.



Die Energiekrise im Jahr 2022 zeigte deutlich, dass es für eine krisensichere Energiezukunft nicht nur wirksame Sofortmaßnahmen, sondern auch mittel- und langfristige strukturelle Reformen benötigt. Denn die europaweiten Krisen durch Energieverknappung und Teuerung, welche sich in diesem Jahr in einem drastischen Ausmaß zeigten, werden durch die immer dramatischeren Konsequenzen der Erderhitzung und der großflächigen Zerstörung von Lebensräumen und Artenvielfalt verstärkt.

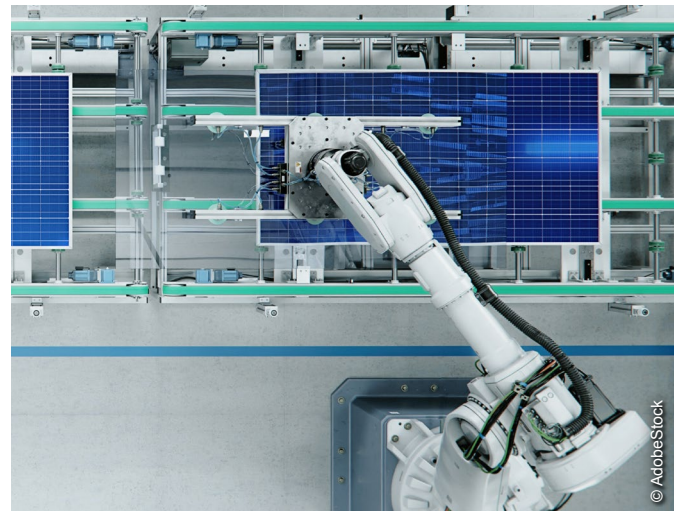
Gemeinsam mit GLOBAL 2000 und mehr als 170 Unternehmen, darunter auch Unternehmen der WWF CLIMATE GROUP, forderte der WWF daher von der österreichischen Bundesregierung rasches und wirksames Handeln sowie die Schaffung von erforderlichen Rahmenbedingungen für eine krisensichere Energiezukunft. Konkret wurde unter anderem ein Beschluss über den verbindlichen Ausstieg aus fossilen Energien, ein ambitioniertes Klimaschutzgesetz sowie der naturverträgliche Ausbau erneuerbarer Energien gefordert.





Auch auf europäischer Ebene setzen sich Unternehmen der WWF CLIMATE GROUP für mehr Naturschutz ein. Im Juli 2023 wurde das EU-Renaturierungsgesetz (Nature Restoration Law) im Europäischen Parlament angenommen. Im Vorfeld haben sich mehr als 100 europäische Unternehmen, darunter auch SPAR Österreich und IKEA, für das Gesetz ausgesprochen. Das Gesetz legt fest, dass zerstörte Ökosysteme in der EU bis 2050 wiederhergestellt wurden oder unter Wiederherstellung sind. Ein Meilenstein für Natur, Klima und die Menschen in Europa!

Im Oktober 2023 haben sich des Weiteren 70 österreichische Unternehmen für ein starkes EU-Lieferketten-gesetz ausgesprochen. In einem offenen Brief an die österreichische Regierung fordern sie eine europäische Richtlinie, welche die menschenrechtlichen und ökologischen Sorgfaltspflichten für Unternehmen und deren Wertschöpfungsketten verbindlich regelt. IKEA Österreich, die VBV-Vorsorgekasse sowie Vöslauer als Partner der WWF CLIMATE GROUP haben sich diesem Appell angeschlossen. Die Unternehmen forderten u.a. alle am europäischen Binnenmarkt tätigen Unternehmen zu erfassen und wirksame sowie verhältnismäßige Sanktionen zu inkludieren.





# WWF-UPDATES

**Der WWF bezieht Stellung. Hier finden Sie für Wirtschaft und Unternehmen relevante Positionen und Stellungnahmen zu aktuellen Themen im Bereich Klima- und Naturschutz.**



# AUCH IHR UNTERNEHMEN KANN VON DER WWF CLIMATE GROUP PROFITIEREN!

Möchten Sie Teil jener österreichischen Unternehmen sein, die ihre Klimaziele an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen ausrichten? Möchten Sie durch das aktive Mitgestalten entscheidender politischer Rahmenbedingungen Unternehmenschancen generieren? Möchten Sie Ihre Unternehmensleistung nachhaltig steigern, die Risiken der Klima- und Biodiversitätskrise für Ihr Unternehmen besser managen und Ihre Kommunikations- sowie Vernetzungsmöglichkeiten erweitern?

Werden Sie Partner der WWF CLIMATE GROUP. Profitieren Sie von der inhaltlichen Unterstützung durch Klima-, Energie- und Umwelt-Expert:innen des WWF, von der Bekanntheit und Glaubwürdigkeit der Marke sowie von fachlichen und kommunikativen Synergien durch das Unternehmensnetzwerk. Haben Sie Fragen oder Interesse an einem Erstgespräch? Wenden Sie sich an das Team der WWF CLIMATE GROUP!



## Sabrina Peer

Programmmanagerin Klima &  
Biodiversität, Umwelt & Wirtschaft  
Leiterin der WWF CLIMATE GROUP  
+43/676 83488 225  
sabrina.peer@wwf.at



## Lara Breitmoser

Programmmanagerin Klima &  
Biodiversität, Umwelt & Wirtschaft  
Leiterin der WWF CLIMATE GROUP  
+43/676 83488 251  
lara.breitmoser@wwf.at

## Kontakt

WWF Österreich, Bereich Global Solutions  
Ottakringer Straße 114-116, 1160 Wien

**GEMEINSAM MEHR  
ERREICHEN.  
DIE WWF CLIMATE  
GROUP SETZT SICH FÜR  
KLIMABEWUSSTES  
DENKEN UND HANDELN IN  
WIRTSCHAFT, POLITIK UND  
GESELLSCHAFT EIN.**



Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

together possible™

wwf.at

**Impressum:**

WWF Österreich, Ottakringer Str. 114-116, 1160 Wien, Tel.: +43 1 488 17-0;

ZVR. Nr.: 751753867, DVR: 0283908

Text und Konzept: Gisela Klaushofer, Sabrina Peer / WWF Österreich

Design: Wolfgang Födisch, [www.madein1982.com](http://www.madein1982.com)

Coverbild: "From the series "Environmental Graphiti® - The Art of Climate Change" by Alisa Singer. <https://www.environmentalgraphiti.org>